



Foto ©: Sr. M. Franziska

## **Die Spinnen verderben eben immer die Arbeit der Bienen.**

Franz von Sales

V+J

*Mit Franz von Sales durch den Alltag, nicht nur in besonderen Zeiten.*

„Die Welt wird uns immer bekämpfen, was wir auch tun.“  
Schreibt Franz von Sales in der Mitte des nächsten Kapitels. Es ist der letzte Teil der Philothea, wo er noch einmal einige Kapitel über „Die wichtigsten Weisungen gegen die gewöhnlichen Versuchungen“ schreibt. Widerstände, die wir in uns und um uns erfahren, wenn wir uns bewusst auf einen christlichen Weg in dieser Welt machen. Zuerst richtet Franz von Sales seinen Blick auf die Reaktionen der Mitmenschen. In Anspielung auf Mt 11,18 ff, wo Jesus es selbst erfährt und deutlich macht, dass man es nicht recht machen kann: ist man zu asketisch wie Johannes der Täufer, kommt es vom Bösen,

ist man zu lebensfreudig, ist man ein Fresser und Säufer.  
– Franz von Sales gibt auch nicht den Rat, es erst zu versuchen, irgendjemand es recht zu machen, sondern zu einer inneren Freiheit von alledem zu gelangen. Die Beispiele, die Franz von Sales anführt, sind nicht unbedingt aus dem Heute gegriffen, trotzdem leicht verständlich: „Man sieht Männer und Frauen die ganze Nacht oder sogar mehrere Nächte hindurch beim Karten- und Schachspiel; gibt es eine Aufmerksamkeit, die ernster, anstrengender und empfindlicher ist als die der Spieler? Dazu sagt man nichts, die Kinder der Welt ebenso wenig wie ihre Freunde. Wegen einer Betrachtung von einer Stunde aber, oder weil man etwas früher aufstehen musste, um zur heiligen Kommunion zu gehen, läuft alles zum Arzt, um uns von Melancholie und Gelbsucht zu kurieren. Man kann dreißig Nächte hintereinander tanzen, keiner regt sich darüber auf; aber wegen der einzigen Christmette hustet man und jammert am nächsten Tag über Leibscherzen. Wer sieht da nicht, dass die Welt ein parteiischer Richter ist, huldvoll für ihre Kinder, hart und streng gegen die Kinder Gottes?!“ – Wer Zeit, Mühe und sogar Anstrengung in sein religiöses Leben investiert, wird mit völlig anderen Augen betrachtet, wie wenn er oder sie das Gleiche für Sport macht. Franz von Sales fordert nicht dazu auf, die andern zu bekehren, sondern sich einfach nicht um das Gerede zu kümmern. Ein Weg gegen den Strom ist immer anstrengend.

*St. M. Franziska*